

Erfreuliche Erfahrungen mit connect PBX



Das Hôpital Orthopédique de la Suisse Romande in Lausanne muss rund um die Uhr telefonisch erreichbar sein. Mit connect PBX konnte das HOSR traditionelle Qualität und innovative Technik gewinnbringend kombinieren.

zu behalten, haben wir davon profitiert, dass alles neu gemacht wurde, um alte Anschlüsse zu bereinigen. So konnten wir fast hundert redundante oder nicht verwendete Nummern löschen», erläutert Lionel Capt.

Fitnessprogramm für die Infrastruktur

Zwar hat sich an der Oberfläche nichts geändert, doch konnte das HOSR seine Infrastruktur bedeutend verschlankt. «Bis jetzt hatten wir unsere eigene Telefonzentrale und sorgten

mit drei Personen selbst für die Wartung», erklärt der IT-Projektleiter. Statt die veraltete Telefonzentrale zu ersetzen, hat das HOSR beschlossen, sich an die PBX des benachbarten CHUV (Centre Hospitalier Universitaire Vaudois) anzuschließen. «Unser Ziel ist nicht, Telefonie zu betreiben, sondern Patienten zu versorgen», bringt Lionel Capt seine Mission auf den Punkt. «Wir überlassen es den Spezialisten, sich darum zu kümmern.»

Durch die enge Verbindung mit dem CHUV auf infrastruktureller Ebene und seinen besonderen Status als privates Universitätskranken-

haus kann das HOSR dem CHUV häufig als «Pilot-Standort» dienen, sagt Inka Moritz; so kommen die Patienten seit kurzem auch in den Genuss einer WLAN-Infrastruktur. Angesichts der positiven Erfahrungen des HOSR hat das CHUV seit August 2005 allmählich 20% seiner ausgehenden Gespräche an das cablecom Netz übertragen. Jean-Pierre Perroud, Leiter des Atelier Télécoms beim CHUV und verantwortlich für die Telefonie auf dem gesamten Campus mit 35 Gebäuden und über 7000 Telefonanschlüssen, ist mit der Migration zufrieden: «Wir haben noch nicht viele Erfahrungen sammeln können, aber wir hatten mit dem Traffic, den wir cablecom anvertraut haben, überhaupt kein Problem. Die Rechnungsstellung ist klar und transparent, und auf Anfrage liefert uns cablecom detaillierte Berichte über den gesamten Verkehr.»

Dank der leistungsfähigen und speziell zugeschnittenen Telefonielösung, die vom CHUV und von cablecom business eingerichtet wurde, verbessert das HOSR weiter seinen Service und trägt so dazu bei, die Institution zur Referenz im Bereich der Orthopädie zu machen.

Text: Grégoire Bailod, Journalist, Genf
(Text aus dem Französischen übersetzt)

Fotos: Frank Mentha, freischaffender Fotograf, Genf

Sind mit dem Sprachdienst **connect PBX** von cablecom business vollauf zufrieden: **Inka Moritz**, Direktorin, und **Lionel Capt**, IT-Projektleiter.

Das Telefon ist für jedes Unternehmen von vitaler Bedeutung. Ganz besonders gilt das für ein Krankenhaus. Das Hôpital Orthopédique de la Suisse Romande in Lausanne (siehe Kasten) vertraut seit 2004 seine gesamte Festnetzkommunikation cablecom an. Indem sich das HOSR für die Voice-Lösung **connect PBX** entschied, konnte es Einsparungen von 30% auf seiner Telefonrechnung erzielen. «Wie jedes Unternehmen müssen auch wir unsere Kosten beherrschen», erklärt Inka Moritz, Direktorin des HOSR. Ohne jedoch Kompromisse bei der Qualität oder der Zuverlässigkeit einzugehen: «Grundvoraussetzung Nummer eins ist, dass wir unter allen Umständen erreichbar sind», unterstreicht Inka Moritz.

Mit der Verfügbarkeit des Dienstes ist das HOSR vollauf zufrieden. «Das Wichtigste an dieser Migration ist nämlich, dass sich nichts geändert hat», bestätigt Lionel Capt, IT-Projektleiter des HOSR. Die Migration von rund 8000 ausgehenden und etwa der doppelten Menge eingehender Anrufe monatlich auf das cablecom Netz ist ohne technische Probleme verlaufen, und seither hat es auch keinen Ausfall gegeben.

Der Wechsel des Carriers war für das HOSR auch die Gelegenheit, sein Telefonsystem zu optimieren. «Statt die vorhandenen Nummern

Das Hôpital Orthopédique de la Suisse Romande (HOSR)

Das private Universitätskrankenhaus Hôpital Orthopédique de la Suisse Romande in Lausanne ist bei allen Problemen mit dem Bewegungsapparat und den Gelenken die erste Adresse in der französischen Schweiz. Es ist dem CHUV (Centre Hospitalier Universitaire Vaudois) angeschlossen und unterhält enge Verbindungen mit der Universität von Lausanne und der EPFL (Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne).

Das HOSR hat drei Aufgaben: Versorgung von Patienten, universitäre Lehre und medizinische Forschung. Bei einem Bestand von 90 Betten beschäftigt es 300 Mitarbeiter und behandelt jährlich durchschnittlich 2600 Patienten stationär und 14000 ambulant. Das HOSR ist ISO-9001- und SPEQ-zertifiziert und trägt darüber hinaus das Qualitätssiegel «Swiss Olympic Medical Center» für die medizinische und chirurgische Versorgung von Sportlern.